

## Er tritt Vorurteilen mit Offenheit entgegen

Jürgen Olaf Stapf ist geistig behindert und macht das Beste draus / Seit 35 Jahren arbeitet der 53-Jährige auf dem ersten Arbeitsmarkt

Von unserem Redaktionsmitglied  
 Michaela Rudnik

**Schorndorf.**  
**Sechs Uhr. Jürgen Olaf Stapf verlässt das Haus. S-Bahn, zehn Minuten Fußweg, guten Morgen. Ein durchschnittlicher Tagesanfang. Und doch ist bei dem 53-Jährigen alles anders. Er ist geistig behindert. Damit sein Leben funktioniert, muss er sich mehr anstrengen als die übrigen Kollegen im Cannstatter Malerbetrieb. Aber es klappt. Stapf verdient sein Geld seit 35 Jahren auf dem ersten Arbeitsmarkt.**

Seine Hände hält er eng am Körper, während er spricht. Die Finger sind ständig in Bewegung. Ein wenig gebeugt sitzt er auf einem Stuhl am Holztisch in seiner Wohnung. Wie aus einer kleinen Höhle blickt er unter seinen Augenbrauen hervor. Schwierige Situation. Da sitzt eine Frau vor ihm. Er kennt sie nicht. Sie stellt sich als Reporterin vor, ist neugierig, stellt ununterbrochen neue Fragen. Wie er es geschafft hat, 35 Jahre lang ganz normal zu arbeiten, will sie wissen. Trotz seiner Behinderung. Ganz schön forsch. Ganz schön direkt. Dabei

kennt man sich doch gar nicht. Dennoch beginnt Jürgen Olaf Stapf langsam zu erzählen. Berichtet von seiner Arbeit als Malergehilfe. Alle Aufgaben darf er nicht übernehmen. Er hat keine Facharbeiterausbildung. Er malt mit einer großen Rolle Hauswände an, schleift alte Farbe von Holzfenstern ab. Er spachtelt, kleistert und lackiert. Sein gesamtes Arbeitsleben lang ist er schon bei dem Cannstatter Malerbetrieb, ohne Unterbrechung. Aber nicht ohne Probleme: „Ich musste mich am Anfang erst mit den Kollegen bekannt machen“, berichtet der heute 53-Jährige. Es gab Vorurteile. Aber Stapf ist ein offener Mensch, er ging auf die Kollegen zu. Die Integration gelang.

Mit ein wenig Unterstützung organisiert Stapf sein Leben selbst

Mitte der 90er Jahre tauchten Schwierigkeiten auf: Stapf und die Spielhöllen – nicht das beste Kapitel seines bisherigen Lebens. Er verspielte Geld, war müde, verschlief oft. Wiederholt kam es zu Ermahnungen. Dann war es so weit: Der Chef wollte nicht mehr. Da schaltete sich der psychosoziale Dienst ein. Elke Weyersberg ergriff für ihn Partei. Der Malergehilfe fand eine Ansprechpartnerin. Er zog um, seine Freizeit wurde organisiert, er begann mit dem Joggen. Die Automaten ließen ihn kalt.

„Seit ich laufe, habe ich die Probleme nicht mehr“, sagt er. Jedes Wochenende schnürt er seine Turnschuhe und rennt los. Zum Ausgleich. Mal alleine, mal mit Bekannten. Zum Grafenberg hin, rauf, runter und noch mal. Stapf hat Ausdauer. Während der Saison nimmt er an einem Marathon nach dem anderen teil. 12 Marathons, 28 Halbmarathons und mehrere Langstrecken hat er schon absolviert. Wie viele Kilometer er insgesamt schon gelaufen ist, das weiß der Schorndorfer nicht. Sein großer Traum ist der 100-Kilometer-Lauf im schweizerischen Biel.

Seit einem knappen Vierteljahr wohnt Jürgen Olaf Stapf im Mehrgenerationenhaus. Und das hat sich als ein weiterer Glücksfall für den 53-Jährigen erwiesen. Endlich hat er eine Wohnung, die groß genug für ihn ist. Hier kann er sich ausbreiten. Hier gelingt es ihm endlich, ordentlich zu



Jürgen Olaf Stapf mag sein Leben, auch wenn es manchmal schwer ist.

Bild: Schneider

sein. Seine Schallplatten stehen in Reih und Glied. Etliche seiner Nachbarn hat er schon kennengelernt. Und die haben seinen Kuchen probiert. Stapf backt gern. Napfkuchen, Kokoskuchen, Zitronenkuchen. Kuchen aller Art eben. Und einen Kaffee hat er

für seine Besucher auch immer vorrätig. Stapf fühlt sich wohl in seinem Leben. Trotz seiner Schwierigkeiten hat er viele Bekannte. „Er geht auch auf die Menschen zu“, weiß sein Betreuer von der Diakonie Stetten, Sozialarbeiter Ebbe Buhl. Vorur-

teile erstickt Stapf sofort im Keim. Er hat sein Handicap akzeptiert und macht das Beste aus seinem Leben. Auf dem Küchentisch liegt schon die nächste Einladung zu einer Geburtstagsparty. Stapf bringt wohl einen Kuchen mit.

### Ambulant betreut

■ **Ambulant** betreutes Wohnen (ABW) nennt sich das Konzept, mit dem die Diakonie Stetten Jürgen Olaf Stapf unterstützt.

■ **Schon seit rund 30 Jahren** lebt er alleine in einer eigenen Wohnung. Er ist fürs Waschen, Bügeln und Kochen selbst verantwortlich.

■ **Sozialarbeiter** Eberhard Buhl hilft ihm, wo es brenzlich wird. Ob's um Weisheitszähne oder Amtsbesuche geht. Und bei regelmäßigen Treffen lernt Jürgen Olaf Stapf andere Menschen mit Behinderung kennen.

### Kompakt

#### „Nimm & Gib“ macht Ferien

**Schorndorf.**  
 Wegen der Pfingstferien und des Feiertags Fronleichnam ist das Büro des Schorndorfer Tauschrings „Nimm & Gib“ morgen, Donnerstag, 15. Mai, und am Donnerstag, 22. Mai, geschlossen. Am Donnerstag, 29. Mai, ist das Büro zwischen 16 und 19 Uhr wieder geöffnet. Über Anrufbeantworter (0 71 81/25 25 28) und E-Mail (Schorndorfer-Tauschring@t-online.de) ist der Tauschring immer erreichbar.

#### Nachmittag für alleinstehende Senioren

**Schorndorf.**  
 Für alleinstehende Senioren findet am Sonntag, 18. Mai, um 14.30 Uhr wieder ein geselliger Nachmittag im DRK-Haus, Lortzingstraße, statt. Ab 14 Uhr besteht ein Fahrdienst vom Marienstift über die Apotheke Dr. Kopmann spricht über „Naturheilmittel gegen altersbedingte Beschwerden – Dichtung oder Wahrheit?“ Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt von der Seniorenstiftung Weiler.

## Faires Frühstück für fairen Handel

Und der wiederum schafft in doppelter Hinsicht ein gutes Klima

**Schorndorf (hap).**  
**Unter dem doppelsinnigen Motto „Fairer Handel schafft gutes Klima“ hatte der Eine-Welt-Laden „el mundo“ zum „fairen Frühstück“ eingeladen. Das Angebot wurde gut angenommen.**

Marmelade, Säfte, Bananen, Früchte, Kaffee, Backwaren: Das „faire Frühstück“ war eine Werbung für nachhaltiges Wirtschaften und fairen Handel als wichtige Faktoren sowohl für den Umwelt- und Klimaschutz als auch für ein besseres Klima zwischen den Produzenten in den armen und den Konsumenten in den reichen Ländern.

Auf zwei Spezialitäten beim „fairen Frühstück“ weist Ingrid Bolay vom Weltladen besonders hin. Da ist zum einen das aus den Anden stammende Quinoa-Brot, dessen Grundsubstanz eine Art Grassamen ist. Lange war das sehr eiweißhaltige Brot als „Indio-Futter“ verschrien, durch den Export ist es wieder aufgewertet worden. Nur am Welthandelstag, an dem mit dem „fairen Frühstück“ erinnert wird, gibt es im Weltladen die frischen Mangos von den Philippinen. Dort arbeiten, betreut von der Organisation Preda, Frauen und junge Mädchen, die auf diese Weise die Chance haben, aus der Prostitution herauszukommen.



Kam gut an: Das „faire Frühstück“ im Eine-Welt-Laden „el mundo“.

Bild: Schneider

### Kompakt

#### Radler stürzte, weil der Rahmen brach

**Schorndorf.**  
 Weil der Rahmen seines Mountainbikes aus nicht bekannter Ursache brach, stürzte ein 61-jähriger Radfahrer am Sonntag gegen 11.45 Uhr auf dem Verbindungsweg zwischen Hammerschlag und dem Bahnübergang Urbach. Der Radler wurde dabei nur leicht verletzt. Nach einer ambulanten Behandlung im Krankenhaus konnte er wieder nach Hause.

#### Heiler referiert über Gedankenkraft

**Schorndorf.**  
 „Mit Gedankenkraft gesund und glücklich“ lautet das Thema, das Georg Dzik, Heiler und Yogalehrer aus Indien, in einem Vortrag am Mittwoch, 28. Mai, vorstellt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Moolamantra, Künkelinstraße 3/1. Im Vortrag werden laut Ankündigung auch praktische Tipps, die im täglichen Leben leicht umgesetzt werden können, gegeben. Nach dem Vortrag und einer Filmvorführung wird gemeinsam meditiert. Weitere Infos unter 0 71 54/8 05 77 95.

Gut essen und trinken...

Verkauf solange Vorrat reicht!  
Gültig bis einschließlich Samstag, 17.05.2008

Jetzt täglich frischer deutscher Spargel vom Spargelhof

Getränke	Obst/Gemüse	Feinkost	Preisknüller	Kühnle
<b>Evian Mineralwasser</b> 6x 1,5-Ltr.-Kiste + 1 Glas (1 Ltr. = 0,61, zzgl. Pfand 2,40) <b>5.49</b>	<b>Direkt vom Spargelhof Deutscher Spargel</b> Hkl. II, frisch, saftig, knackig 500-g-Bund (1 kg = 3,98) <b>1.99</b>	<b>Kochschinken mit Zitronenpfeffer</b> Saftig, fein gewürzt, ideal zum Spargel 100 g <b>1.49</b>	<b>Landliebe Aktions-Steige + LKW</b> 10x 150-g-Becher (100 g = 0,26) <b>3.99</b>	<b>Spargel mit Schinken im Blätterteig</b> Backofenfertige Spezialität 100 g <b>1.29</b>
<b>Becks Green Lemon oder Ice</b> 6x 0,33-Ltr.-Sixpack (1 Ltr. = 1,81, zzgl. Pfand 0,48) <b>3.59</b>	<b>Direkt aus dem Remstal Deutsche Gurken</b> Saftig grün, Hkl. I Stück <b>-0.69</b>	<b>Spanischer Kochschinken</b> Saftig und mager 100 g <b>1.29</b>	<b>Brandenburg Schwarzwurst</b> 1/2 Ring 250-g-Packung (100 g = 0,99) <b>2.49</b>	<b>la Spickbraten</b> In bestem Zuschnitt nur vom Jungbrind, Eigenschlachtung 100 g <b>1.19</b>
<b>Remstallkellerei Beutelsbacher Wartbühl</b> Trollinger mit Lemberger 1,0-Ltr.-Flasche (zzgl. Pfand 0,02) <b>3.99</b>	<b>Direkt vom Gärtner Deutsche Kohlrabi</b> Zart, vitaminreich, Hkl. I Stück <b>-0.69</b>	<b>Original ital. Parmesan Reggiano</b> 12 - 14 Monate gereift, 32 % F.i.Tr. 100 g <b>1.98</b>	<b>Hengstenberg Knax Gewürzgurken</b> 720-ml-Glas (1 Ltr. = 1,37) <b>-0.99</b>	<b>Prosciutto-cotto</b> Der Kochschinken mit dem feinen Bratenaroma 100 g <b>1.65</b>
		<b>Tomate-Mozzarella Frischkäse</b> Eigene Herstellung, 60 % F.i.Tr. 100 g <b>1.49</b>	<b>Haribo Schwarz-Rot-Gold-Bär</b> 650-g-Dose (100 g = 0,43) <b>2.79</b>	<b>Burgunderbraten</b> Aus der Rotweibeize 100 g <b>-0.75</b>
			<b>Ja! - Backofen Pommes Frites</b> 1000-g-Packung <b>-0.79</b>	<b>Bärlauchschinken</b> Mager, saftig, zart 100 g <b>1.55</b>
				<b>Vollfleischige Rinderbrust</b> Bestes Kochfleisch nur vom Jungbrind, Eigenschlachtung 100 g <b>-0.69</b>
				<b>Chillygriller</b> Die herzhaft würzige Grillbratwurst 100 g <b>-0.99</b>
				<b>Marinierte Rindersteaks</b> Aus der Keule geschnitten 100 g <b>1.49</b>
				<b>Bauernschmaus</b> Hausmacher Leberwurstspezialität 100 g <b>-0.69</b>
				<b>Putenrollbraten Gärtnerin</b> Leicht und lecker, mit Gemüse-Julienne 100 g <b>1.19</b>
				<b>Fleischkäse</b> Auch in der Folie zum selber backen 100 g <b>-0.79</b>

Abramzik Markt • Ritterstraße 5 • 73650 Winterbach • Telefon 07181/980280-0 • Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag 8 - 18 Uhr